

## Jahresbericht 2019

### 1. Allgemeiner Rückblick

Das Berichtsjahr war von Verspätungen und Pannenserien der SBB geprägt. Zu wenig Lokführer führten dazu, dass Züge ausgefallen sind. Fehlendes oder veraltetes Rollmaterial (Tür-/WC-Störungen), grosse Probleme mit der Einführung des FV-Dosto u.a.m. Die Liste liesse sich noch beliebig lange fortsetzen.

Der tragische Todesfall des Zugbegleiters der SBB hat gravierende Sicherheitsmängel bei den Türen aufgedeckt. Das hat vieles ins Rollen gebracht. Da die Probleme sich dermassen anhäuferten, wurde es offensichtlich, dass es sich nicht mehr um Einzelfälle gehandelt hat, sondern viel mehr, dass die SBB in einer Krise stecken. Erschwerend hinzugekommen sind auch die dauernden Umstrukturierungen innerhalb der SBB. Das verkräftet ein Unternehmen in dieser Grösse nicht. Viel Knowhow geht verloren. Im Gegenzug wurden laufend neue Projekte ins Leben gerufen, die angesichts der angespannten Situation mit der fehlenden Zuverlässigkeit der SBB aus Kundensicht nicht immer nachvollziehbar waren. Statt eines stabilen Bahnbetriebs wurde diesen Nebenschauplätzen höchste Priorität eingeräumt.

Pro Bahn hat schon vor Jahren und vor allem im Berichtsjahr mehrfach bei jeder Gelegenheit auf diese negative Entwicklung hingewiesen und einen Marschhalt verlangt. Wir forderten, dass sämtliche nicht betriebsrelevanten Projekte gestoppt bzw. zurückgestellt werden und die personellen und finanziellen Ressourcen vollumfänglich für die Stabilisierung des Bahnbetriebs eingesetzt werden. Leider wurden wir lange belächelt - oder die Probleme wurden schönegeredet. Erst der Todesfall des SBB-Mitarbeiters gab einen öffentlichen Aufschrei und ermöglichte, dass man die Krise offenlegt und thematisiert. Leider wurde seitens der Alt-Bundesrätin Doris Leuthard, des Verwaltungsrates, des BAV und der Politik viel zu lange zugeschaut. Das wirkliche Ausmass und die Tragweite wurden nicht erkannt bzw. man wollte sie nicht erkennen. Man hätte viel früher im Rahmen des Möglichen lenkend eingreifen sollen. Die Kunden und die Mitarbeiter der SBB werden noch Jahre darunter zu leiden haben. Mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga hat der öV wieder einen anderen Stellenwert erhalten. Ihre Politik wird ebenfalls dem Service Public wieder mehr gerecht werden.

### Dankeschön-Aktion

Die Versäumnisse der SBB der letzten Jahre lassen sich nicht von heute auf morgen lösen und brauchen Zeit für die Aufarbeitung. Darunter leiden nebst den Kundinnen und Kunden vor allem auch die Mitarbeiter der SBB an der Front. Pro Bahn hat sich in den Bahnhöfen Luzern, Bern und Zürich bei SBB-Mitarbeitern am Morgen des 25. Novembers für ihren täglichen unermüdlichen Einsatz unter den erschwerten Bedingungen bedankt. Wir haben den Mitarbeitenden in Bahnreisezentren, den Zugbegleitern und Lokführern der SBB ein Präsent überreicht, stellvertretend für all ihre Kollegen.

Karin Blättler  
Präsidentin

Tel. N: 079 961 34 53  
Tel. P: 041 210 28 72

Pro Bahn Schweiz  
8000 Zürich

Privat:  
Hirschmattstrasse 54  
6003 Luzern

karin.blaettler@bluewin.ch

www.pro-bahn.ch

### **Zunahme der Kundenreklamationen**

Wir wurden im Berichtsjahr, insbesondere im zweiten Halbjahr, mit einer massiven Zunahme von Zuschriften verärgelter öV-Kunden konfrontiert. Zum einen ging es um Verspätungen, Unzuverlässigkeit und auch um die Sicherheit im Bahnbetrieb. Und zum anderen waren alle Bereiche zum Thema Billette/Tarife betroffen, angefangen bei den Schliessungen der Bahnschalter, langen Wartezeiten an den zentralisierten Bahnschaltern, bei Kundenfallen, falscher Tarifabrechnung bei den App-Angeboten usw.

### **Nachhaltigkeitsstrategie der SBB**

Als eine der ca. 20 Stakeholders war Pro Bahn am Workshop zur neuen Nachhaltigkeitsstrategie der SBB vertreten. Ziel dieses Workshops war es, unsere Erwartungen an die SBB in Bezug auf Nachhaltigkeit abzugeben und den Vorschlag zur Ausgestaltung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie zu reflektieren.

### **Vernehmlassungen / Stellungnahme**

Pro Bahn Schweiz hat zu folgenden Vernehmlassungen eine Stellungnahme eingereicht:

- 20.03.2019 Multimodale Mobilitätsdienstleistung
- 06.07.2019 Verordnung über das PAAV (Programm Agglomerationsverkehr)
- 24.10.2019 OBI (Organisation Bahninfrastruktur)

Unsere Eingaben finden Sie unter [www.pro-bahn.ch](http://www.pro-bahn.ch).

### **Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**

Pro Bahn Schweiz hatte wiederum eine hohe Medienpräsenz. Medienanfragen, die ein regionales Anliegen/Thema betreffen, wurden durch die Sektionen bearbeitet.

### **Mitherausgeberin Papierkursbuch**

Das Papierkursbuch für den Fahrplan 2020 ist in jeder Hinsicht kundenunfreundlich. Das Format, das Gewicht und insbesondere die schlechte Lesbarkeit der Fahrplaninformationen hat zu entsprechenden Kunden-Reaktionen geführt. Mit den Mitherausgebern VCS und IGöV werden wir anfangs 2020 über die Zukunft des Papierkursbuches diskutieren müssen.

## **2. Arbeitsgruppen**

### **(Bericht: Leiter Ressort Fahrplan Bastian Bommer-Denss)**

Im vergangenen Jahr wurde im Ressort Fahrplan und den Arbeitsgruppen viel geleistet.

### **Koordination Fahrplanverfahren 2019**

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Fahrplaneingaben durch die Sektionen bei den zuständigen Kantonen eingereicht. Zusätzlich platzierte das Ressort Fahrplan bei den Kantonen BE, BL, SO, LU und BS folgende Begehren (stichwortartig):

- Mehrjährige Baustelle Liestal: Gewährung der Anschlüsse ICN ins Laufental, S3 nach Laufen zur halben Stunde, zu allen S-Bahnen nach Riehen-Wiesental, zum RE nach Freiburg i. Breisgau und den TGV nach Frankreich.
- Direktverbindungen von Basel nach Italien: Einführung eines zweistündlichen Angebots Basel-Bern-Milano. Kurzfristige Lösung: alle Züge Basel-Bern-Brig bis nach Domodossola verkehren lassen.
- Gewährleistung Anschluss Basel ins Tessin: EC Zürich-GBT-Milano soll zur anderen halben Stunde mit einem IC Basel-Luzern-GBT-Lugano ergänzt werden.
- Fahrplanfelder: Rückkehr zu den alten Fahrplanfeldern im Fahrplanentwurf.

### **Arbeitsgruppe «eTicketing»**

Die Arbeitsgruppe verfasste eine ausführliche Stellungnahme zur Preis- und Sortimentsstrategie Direkter Verkehr, welche an zwei Treffen ausgiebig diskutiert wurde. Angesichts der vielen Kundenzuschriften besteht diesbezüglich grosser Handlungsbedarf.

Folgende Punkte wurden zusätzlich an den Treffen diskutiert:

- Geltungsbereich GA
- Handhabung Junior-Karte und Kinder-Mitfahrkarte
- Kinder unter 6 Jahren werden in Begleitung gratis befördert.
- Senkung Trassenpreise -> Weitergabe Preisreduktion an Kunden
- Internationales Ticketing
- Rückerstattung digitaler Fahrscheine.

Insgesamt fanden bei ch-direct in Bern drei Treffen statt: 07.06., 27.08. und 19.12.2019.

### **Arbeitsgruppe «Internationaler Personenverkehr»**

An mehreren Sitzungen wurden folgende Schwerpunktthemen diskutiert:

- Grenzüberschreitender Lang- und Mittelstreckenverkehr
- Nachtzugverkehr
- Innovative Regionalverkehrslösungen (überregional/international).

Es wurden zwei Positionspapiere verfasst. Dazu fanden diverse Sitzungen der Arbeitsgruppe «Internationaler Personenverkehr» statt. Die beiden Positionspapiere wurden den SBB präsentiert und den Medien zur Verfügung gestellt:

- Positionspapier Internationaler Personenverkehr Italien
- Positionspapier Nachtzugverkehr

Die Medien haben anfänglich noch sehr verhalten reagiert. Ein Ausblick auf 2020: am 4. März hat die NZZ auf einer ganzen Seite über «Nachtzüge brauchen Zustupf» berichtet. Die Grundlage dazu lieferte das Positionspapier von Pro Bahn.

### **Treffen SBB Personenverkehr in Bern am 22.11.2019**

Wie jedes Jahr trafen sich Vertreter von Pro Bahn mit den Fachleuten der Angebotsplanung. Es wurden unter anderem folgende von uns gewünschte Themen besprochen:

- Den Schwerpunkt bildeten die Diskussionen zu unseren Positionspapieren Internationaler Personenverkehr Italien und Nachtzugverkehr.
- Folgende Themen wurden zusätzlich angesprochen:
  - Knoten Basel im Zusammenhang mit dem Vierspurausbau in Liestal.
  - Zürich - München
  - Zürich - Stuttgart
  - Zürich - Milano
  - Stossrichtung Konzernprogramm Pünktlichkeit
  - TGV Verbindung Bern-Paris
  - Fahrplanfelder-Layout

## **3. Vereinsintern**

### **Aktivitäten Zentralvorstand**

Im vergangenen Vereinsjahr fanden acht Vorstandssitzungen statt. Daneben hielten wir je nach Thema verschiedene bilaterale Arbeitssitzungen oder Gespräche ab.

## Delegiertenversammlung vom 6. April 2020

Auf Einladung der Transportpolizei der SBB trafen wir uns in Olten. Am Vormittag fand die Delegiertenversammlung mit den ordentlichen Vereinsgeschäften statt. Es wurde eine externe Sekretariatslösung verabschiedet. Am Nachmittag stellte sich die Transportpolizei an verschiedenen Infoposten vor. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die Verantwortlichen der Transportpolizei.

## Neuer Auftritt und neue Website

Mitte Juli wurde unsere neue Website aufgeschaltet. Die Sektionen haben damit gleichzeitig einen eigenen Auftritt erhalten. Dazu gehörten auch neue Sektionsbezeichnungen mit eigenem Logo.

## Einführung Sekretariat

Das Sekretariat, welches von den Mitarbeitenden des Bahnhofreisebüros Wipkingen geführt wird, nahm seine Arbeit bereits im Sommer auf. Die Kundenzuschriften nahmen laufend zu, insbesondere auch aufgrund der neuen Website.

## Sektionen

Sie berichten im Rahmen ihrer Mitgliederversammlungen und ihrer eigenen Jahresberichte über ihre Aktivitäten. Die Jahresberichte sind auf [www.pro-bahn.ch](http://www.pro-bahn.ch) unter der jeweiligen Sektion aufgeschaltet.

## Sektionspräsidentenkonferenzen

Im Berichtsjahr fanden zwei Sektionspräsidentenkonferenzen statt. Am 17. Oktober informierte uns Stéphane Wettstein, Geschäftsführer Bombardier Schweiz, aus erster Hand über die Probleme und deren Lösungsfortschritte mit dem FV-Dosto der letzten Wochen und Monate.

## Finanzergebnis

Pro Bahn konnte trotz einer externen Sekretariatslösung die Finanzen weiter stabilisieren. Dank des Vereinsvermögens des aufgelösten Vereins Pro Bus Meilen, dank der Steigerung der Spendeneinnahmen und insbesondere der Inserate-Einnahmen resultiert ein Gewinn von Fr. 11'570.93. Wir konnten den Kampagnenfonds auf Fr. 18'000.00 äufnen.

## Mitgliederbestand

Wir haben einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen. Interessant ist, dass zwar alle unser Engagement schätzen, aber nicht die Bereitschaft haben, uns finanziell mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen. Gerade während des Baustellenfahrplans im vergangenen Sommer haben uns Gemeindevertreter oder Firmen um Unterstützung angefragt, waren jedoch nicht bereit, Mitglied von Pro Bahn zu werden.

Mitgliederkategorie	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Einzelmitglieder	966	1031	959	905	890
Partnermitgliedschaft*	69	69	67	142	144
Studenten / Lehrlinge	6	7	10	2	3
Vereine / Verbände	23	21	22	20	18
Gemeinden	14	15	14	14	12
Firmen (Gönner)	14	15	14	15	15
Fördermitglieder	84	78	78	77	68
<b>Total</b>	<b>1176</b>	<b>1236</b>	<b>1164</b>	<b>1175</b>	<b>1150</b>

\*Partnerschaftsmitglied ab 2018 = jeweils 2 Personen

## **Dankeschön**

Ein grosses Dankeschön geht an die Kollegen des Zentralvorstandes für ihren unermüdlichen engagierten Einsatz und die angenehme kollegiale Zusammenarbeit. Mein Dank geht auch an die Revisoren. Fürs geschenkte Vertrauen, die Treue und Unterstützung danke ich allen Sektionspräsidenten und -vorstandsmitgliedern, allen Mitgliedern sowie Sponsoren von Pro Bahn.

Luzern, im Januar 2020

Karin Blättler, Präsidentin